MITTEILUNGSVORLAGE

GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN
LANDKREIS LÖRRACH

Nr.: 072/2026

25.03.2026

Dezernat	V - Soziales & Jugend
Fachbereich	Jugend & Familie
Verfasser/-in	Rasch, Gerhard
Telefon	07621 410-5210

Beratungsfolge	Status	Datum
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	15.04.2026

Tagesordnungspunkt

Tätigkeitsbericht Fachbereich Jugend & Familie für das Jahr 2025

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	7	Jugend & Familie
Produktgruppe	36.20 – 36.90	Text Hilfen für Junge Menschen und ihre Familien

Inhalt der Mitteilung

- Sachverhalt

Der Fachbereich Jugend & Familie konzentrierte sich in 2025 auf die Weiterführung der in 2024 begonnen Prozesse zur Stabilisierung der Gesamtsituation.

Die thematischen Schwerpunkte bezogen sich auf folgende Inhalte:

- Sicherstellung der Versorgung von Kinder- und Jugendlichen mit besonderen Bedarfen;

- Umsetzung der Zusammenführung der Leistungen des SGB VIII und SGB IX für Kinder und Jugendliche und deren Familien im Fachbereich Jugend & Familie;

- Sicherstellung von Kindertagesbetreuung bei fehlenden Angeboten;

- Bewältigung der Aufgaben bei zunehmend spürbarem Personalmangel bei den freien Trägern und somit fehlenden stationären Angeboten insbesondere für junge Menschen mit besonderen Bedarfen;

- Weiterentwicklung von digitalen Dienstleistungen;

- Weiterentwicklung der Versorgungsangebote im Rahmen der Schulbegleitungen;

- Versorgung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (umA)

Das ordentliche Ergebnis des Haushaltes 2025 zeigt in Bezug auf die Ausgaben insgesamt eine erfreuliche Entwicklung mit einer Planunterschreitung von rund 2,2 Mio. Euro.

Es ist hierbei zu beachten, dass dies zum großen Teil auf eine in dieser Höhe nicht erwartete Zuweisung von FAG Mittel im Bereich des Produktes 36.50 Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege vom Land zurückzuführen ist.

Im Bereich der stationären Hilfen wurden zudem rund 1 Mio. Euro weniger ausgegeben als geplant. Es ist auch hier zu beachten, dass der aktuelle Mangel an stationären Angeboten eine Auswirkung auf die Ausgaben hatte. In der Regel wirken sich mangelnde stationäre Angebot auch auf die Entwicklung der ambulanten Angebote aus. Dies zeigt sich im Haushalt 2025 u.a. mit einer Planüberschreitung in diesem Bereich. Die Kompensation von mangelnden stationären Hilfen mit ambulanter Hilfe hat in der Regel Kostensteigerungen bei den ambulanten Hilfen zur Folge, um den bestehenden Bedarfen gerecht zu werden.

Der Ausbau der ambulanten Hilfen folgt dem strategischen Ziel der Stärkung der Erziehung in der Herkunftsfamilie und ist somit neben der kompensatorischen Leistung für nicht vorhandene stationäre Hilfen auch gezieltes Vorgehen und Steuerung.

Im Jahr 2025 ist es unter teilweise sehr erschwerten Bedingungen gelungen, den Anforderungen im Fachbereich insgesamt gerecht zu werden. Die Erwartungen an den Fachbereich Jugend & Familie sind hoch. Es wurde in 2025 deutlich, dass auch nicht erfüllbare Erwartungen an den Fachbereich herangetragen wurden. Diese Erwartungen resultierten nicht selten auf Grund eines Mangels an Angeboten in anderen Unterstützungssystemen.

Der beigefügte Tätigkeitsbericht ermöglicht einen weitreichenden Einblick in die Aufgaben und Herausforderungen des Fachbereiches Jugend & Familie. Er zeigt auf, welche Leistungen die Fach- und Führungskräfte erbringen, um den jungen Menschen des Landkreises ein Aufwachsen in Stabilität und ein gelingendes Zusammenleben in ihren Familien zu ermöglichen.

Marion Dammann
Landrätin

Elke Zimmermann-Fiscella
Dezernentin Soziales & Jugend

Anlage:

- Tätigkeitsbericht Jugend & Familie für das Jahr 2025